

Hinterhandschwäche beim Kaninchen – Symptome, Ursachen und Therapiemöglichkeiten

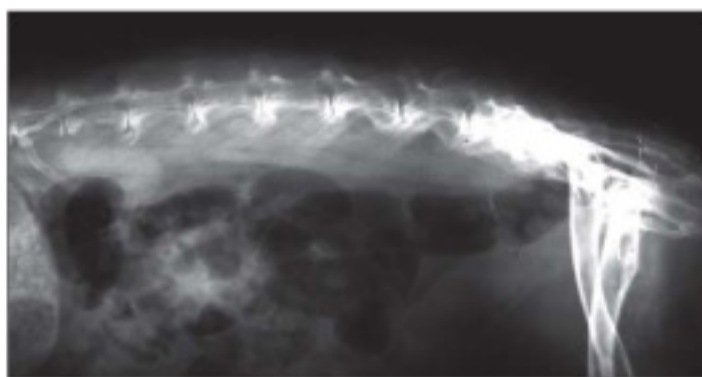
# Radiologische Veränderungen: Zufallsbefunde ohne klinische Relevanz

Längst nicht immer sind orthopädische Probleme die Ursache für Bewegungsstörungen und Ataxien der Hinterbeine bei meist älteren Kaninchen. Der Auslöser ist in den meisten Fällen eine durch Enzephalitozoon cuniculi hervorgerufene Neuropathie. Auch wenn dieser Zusammenhang nicht sofort offensichtlich ist.

Von Daniela Arndt

Den von manchen Autoren postulierten hohen Stellenwert degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen kann Privatdozent Dr. Thomas Göbel anhand seiner Kaninchenklientel nicht nachvollziehen. Der Heimtierrexperte aus Berlin hält – abgesehen von den selten anzutreffenden Knochenmetastasen der Wirbelsäule bei Tumorpatienten (Adenokarzinom des Uterus etc.) – radiologische Veränderungen der Wirbelsäule größtenteils für Zufallsbefunde ohne klinische Relevanz: »Da die wenigsten Kaninchenbesitzer einer Myelographie, CT oder MRT zustimmen, bleibt eine Rückenmarkskompression als Ursache einer vorhandenen Symptomatik in der Regel unbewiesen.«

typischen, granulomatösen Entzündungsherde kommen nicht nur im Gehirn, sondern auch im Rückenmark vor und verursachen hier Ataxien und Lähmungserscheinungen. Da die Symptome auch lange nach einer akuten Enzephalitozoonose oder gar als Spätfolge einer chronisch-



Hochgradige Spondylopathie der gesamten Wirbelsäule mit massiver klinischer Symptomatik; Roter Neuseeländer, 7 Jahre.

## Meningoenzephalomyelitis durch Enzephalitozoonose

Auslöser einer Nachhandschwäche beim Kaninchen ist für Göbel in den allermeisten Fällen keine orthopädische Erkrankung, sondern eine durch Enzephalitozoon cuniculi hervorgerufene Neuropathie. Die für die Enzephalitozoonose

latenten Infektion auftreten, ist der ätiologische Zusammenhang nicht unmittelbar ersichtlich. Hochgradige Röntgenbefunde der Wirbelsäule in Verbindung mit deutlicher Schmerzhaftigkeit weisen auf orthopädische Erkrankungen hin. Der Nachweis Enzephalitozoonose-bedingter Herd-Myelitiden ist nur histopathologisch möglich. Ataxie als primäres Symptom, fehlender

Löwenköpfchen, 11 Jahre: Ataxie und seitliches Wegkippen der Hinterhand; Vorderbeine untergeschoben; röntgenologisch o.B.B.; Verdachtsdiagnose: Enzephalitozoonose.

Fotos: Arndt



Schmerz und/oder entsprechende radiologische Veränderungen sowie ein positiver E. cuniculi-Antikörper titer führen jedoch zu einer entsprechenden Verdachtsdiagnose.

Weitere typische ZNS-, Augen- oder Nierensymptome können diese erhärten – ebenso wie Hinweise auf eine frühere akute Enzephalitozoonose.

### Therapie mit NSAID'S

Unabhängig von der Krankheitsursache lässt sich die Therapie durch eine Rampe am Käfigeingang, einen weichen und griffigen Untergrund in Käfig/Freilauf sowie regelmäßige Kontrollen von Perinealregion und Sohlenflächen der Patienten unterstützen.

Die Therapie degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen erfolgt vorzugsweise durch NSAID'S. Metacam® Suspension (Meloxicam; Dosierung 0,1-0,2 mg/kg einmal täglich) ist gut verträglich und wird aufgrund des süßen Geschmacks meist problemlos aufgenommen. Sie eignet sich daher hervorragend zur peroralen Dauertherapie durch den Besitzer. Dr. Göbel erzielt auch mit einer um 50 Prozent reduzierten Dosis, alle zwei bis drei Tage verabreicht, gute Erfolge. Zeigt ein Wirkstoff ungenügenden Erfolg oder Nebenwirkungen, hält er es für lohnenswert, abwechselnd verschiedene NSAID's einzusetzen. Myelogramme zeigen in der Regel keine Ansprechbarkeit auf nichtsteroidale Antiphlogistika.

### Steroide problembehaftet

Sind NSAID's nicht (mehr) ausreichend oder ist eine Enzephalitozoonose als Grunderkrankung wahrscheinlich, kann Prednisolon versucht werden. Göbel warnt jedoch vor der riskanten Immunsuppression (latente Atemwegsinfektionen etc.) und einer schnellen, gerade für dieses Krankheitsbild kontraproduktiven Muskelatrophie, die den Einsatz von Corticosteroiden limitieren. Zudem lässt die anfänglich gute Wirksamkeit oft innerhalb von Tagen bis Wochen stark nach, sodass betroffene Kaninchen letztlich aus Tierschutzgründen euthanasiert werden müssen.

Die Gabe sonstiger, bei akuter Enzephalitozoonose indizierter Medikamente wie Fenbendazol oder Tetrazyklin führt laut Göbel zu keiner Verbesserung der Symptomatik.

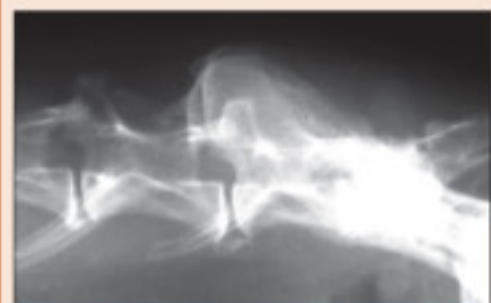
### Glykosaminoglykane als Alternative?

Das pseudomedizinische Internetportal med-rabbit.de berichtet von Erfolgen in der Arthrose-Therapie durch Glykosaminoglykane in peroraler (Cosequin®, 2x tgl. 1/4 Teel.) bzw. parenteraler (Adequan®, 2,2 mg/kg alle 1-2 Wo.) Form. Einer Studie von Williams, Zang et al. (Chicago 2003) zufolge ist intraartikulär applizierte Natriumhyaluronsäure in der Lage, in vorgeschädigten Kaninchen-Kniegelenken den Proteoglykangehalt von Knorpelgewebe signifikant zu verbessern sowie Osteophytenformation und Entzündungszeichen signifikant zu reduzieren. Erfahrungen von Dr. Göbel hierzu liegen nicht vor, letztere Methode wäre sowieso allenfalls der Therapie einzelner geschädigter Gelenke vorbehalten.

## Wirbelsäulenveränderungen: Unklare Symptomatik – schwierige Diagnose

Laut Literatur haben Kaninchen eine Prädisposition zu degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen. Außer angeborenen Anomalien (zum Beispiel Hemivertebrae) begünstigen Vitamin D- und Calciummangel, sekundärer alimentärer Hyperparathyreoidismus, zurückliegende Traumata und Haltungsfehler (Übergewicht, Bewegungsarmut etc.) die Ausbildung von Spondylosen, Wirbelsäulenverkrümmungen und verkalkten Zwischenwirbelscheiben bis hin zum Diskusprolaps. Neben der Brust- ist die Lendenwirbelsäule besonders häufig betroffen.

Das Ausmaß klinischer Symptome reicht vom röntgenologischen Zufallsbefund bis hin zu ausgeprägten Lähmungserscheinungen bei Stenosen des Rückenmarkkanals oder der foramina intervertebralia.



Spondylosen LWS; Zwergkaninchen, 4 Jahre; Zufallsbefund.

Schmerzen, verminderte Beweglichkeit und/oder Gleichgewichtsstörungen führen bei betroffenen Tieren anfangs zu eher unspezifischen Symptomen. Zum Beispiel Bewegungsunlust – sie verharren stundenlang am selben Platz (cave Pododermatitis!) –, reagieren aggressiv, wenn sie hochgehoben oder gestreichelt werden und putzen sich nur noch schlecht, weil sie nicht mehr auf den Hinterbeinen sitzen, beziehungsweise die zu säubernden Areale mit der Zunge nicht mehr erreichen können. Bislang stubenreine Tiere werden beim Freilauf unsauber, da sie Probleme haben, in den Käfig zu springen. Blinddarmkot wird nicht mehr direkt aufgenommen und verklebt die Analregion. Zusätzliche Urinbenetzung infolge Inkontinenz oder mangelhafter Positionierung zum Harnabsatz kann perineale Dermatitis hervorrufen.

### Paraplegie als finales Stadium

Schreitet die Erkrankung fort, treten Hinterhandschwäche, Ataxien und Paresen in den Vordergrund. Bei der klinischen Untersuchung fallen eine oft deutliche Muskelatrophie und defizitäre Propriozeption mit verzögerten bis negativen Stellreflexen auf. Statt zu hoppeln »laufen« viele Kaninchen nun mit den Hinterbeinen, kippen unter Umständen seitlich weg und nehmen kompensatorisch vermehrt Gewicht mit den Vorderbeinen auf. Manche Besitzer bringen ihre Tiere erst dann in die Praxis, wenn diese durch Paraplegie der Hinterbeine festliegen.

# Alles drin.



# Einfach rausholen.

Acht-Jahres-CD mit  
192 Ausgaben VETimpulse  
und 2146 Seiten  
zur Volltextsuche  
mit dem Adobe Reader®.  
Für schlappe 10 Euro.



Update  
2008

Veterinär Verlags GmbH  
Hindenburgstraße 71, 27442 Gnarrenburg  
Tel. (0 47 63) 62 80 340, Fax (0 47 63) 62 80 342  
E-Mail: vetimpulse@t-online.de • www.vetimpulse.de  
CD-Abonnenten werden automatisch beliefert.